



Masterplan Mobilität Neumünster

Anlage 1

Anlage 1

Leitbild

Neumünster bewegt sich...

- ... fair und rücksichtsvoll
- ... sicher und entspannt
- ... innovativ, umwelt- und klimafreundlich
- ... vielfältig und effizient
- ... gesund und glücklich
- ... mal schnell und mal geruhsamer
- ... flächensparsam in einem attraktiven Umfeld
- ... auch ganz einfach über die Stadtgrenze

LEITBILD/MOTTO

NEUMÜNSTER BEWEGT SICH

Beschluss Beirat

GESETZTE ZIELE

CO₂-REDUKTION (1,5-Grad-Ziel)

VERKEHRSSICHERHEIT („Vision Zero“)

NEUMÜNSTER ALS OBERZENTRUM



6 OBERZIELE

Sichere, gerechte und attraktive
Mobilität für alle

Stadt- und **Straßenräume**
lebenswert, sicher und fair
gestalten

Erreichbarkeit des Oberzentrums
Neumünster erhalten & stärken

Neumünsters
Stadtteilstrukturen durch
Förderung der Nahmobilität
stärken

Vorrang für den **Umweltverbund**
zwischen den Stadtteilen und zur
Innenstadt

Reduktion der **Umweltbelastung**
(zur Erhöhung der Umweltqualität,
Klimaneutralität)

Beschluss Beirat

OBERZIELE MASTERPLAN MOBILITÄT NEUMÜNSTER

Sichere, gerechte und attraktive **Mobilität** für alle

Stadt- und **Straßenräume** lebenswert, sicher und fair gestalten

Erreichbarkeit des Oberzentrums Neumünster erhalten & stärken

Neumünsters **Stadtteilstrukturen** durch Förderung der Nahmobilität stärken

Vorrang für den **Umweltverbund** zwischen den Stadtteilen und zur Innenstadt

Reduktion der **Umweltbelastung**
(zur Erhöhung der Umweltqualität, Klimaneutralität)

Anpassungen im
Nachgang zur
Beiratssitzung

OBERZIELE MASTERPLAN MOBILITÄT NEUMÜNSTER

4 Oberziele
beibehalten

Sichere, **bedarfs**gerechte und
attraktive **Mobilität** für alle

Stadt- und **Straßenräume**
lebenswert, sicher und fair
gestalten

Erreichbarkeit des
Oberzentrums Neumünster
erhalten & stärken

Neumünsters
Stadtteilstrukturen durch
Förderung der Nahmobilität
stärken

zusammen-
fassen zu
„klimaneutrale
Mobilität bis 2035“

Vorrang für den
Umweltverbund zwischen den
Stadtteilen und zur Innenstadt

Reduktion der
Umweltbelastung
(zur Erhöhung der Umweltqualität,
Klimaneutralität)



1 neues Oberziel
zur „15-Min-Stadt“

Beschlussvorschlag
PUA 16.03.2022

OBERZIELE MASTERPLAN MOBILITÄT NEUMÜNSTER

Sichere, bedarfsgerechte und attraktive **Mobilität** für alle

Stadt- und **Straßenräume** lebenswert, sicher und fair gestalten

Erreichbarkeit des Oberzentrums Neumünster erhalten & stärken

Neumünsters **Stadtteilstrukturen** durch Förderung der Nahmobilität stärken

Neumünster bietet bis 2035 **klimaneutrale Mobilität**

Neumünster wird „**15-Minuten-Stadt**“



Oberziel

„Sichere, bedarfsgerechte und attraktive Mobilität für alle“

Was ist zu tun?

- Zugangsbarrieren für Verkehrssysteme abbauen
- Eigenständige Mobilität für Kinder & Jugendliche fördern und ermöglichen → Schulwegsicherheit!
- Bedürfnisse von Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen aktiv in der Planung fokussieren
- Sozial gerechte Angebote für alle Bevölkerungsschichten schaffen
- Das richtige Mobilitätsangebot für ein bestimmtes Bedürfnis finden

Was soll sich verändern? (Zielkonkretisierung und Indikatoren)

- Die Schulwegsicherheit bekommt einen so hohen Stellenwert, dass alle Kinder ab Grundschulalter sicher zur Schule gehen können.
 - Fokus auf Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen legen
- deutliche Reduktion der Unfälle, Befragungen zur Zufriedenheit und Verkehrsmittelwahl insbesondere der o.a. Gruppen, wiederkehrende Fußverkehrschecks

Sichere, bedarfsgerechte und attraktive **Mobilität** für alle

Stadt- und **Straßenräume** lebenswert, sicher und fair gestalten

Erreichbarkeit des Oberzentrums Neumünster erhalten & stärken

Neumünsters **Stadtteilstrukturen** durch Förderung der Nahmobilität stärken

Neumünster bietet bis 2035 **klimaneutrale Mobilität**

Neumünster wird „**15-Minuten-Stadt**“

Oberziel

„Erreichbarkeit des Oberzentrums Neumünster erhalten und stärken“

Was ist zu tun?

- breiterer Mobilitätsmix für Pendelnde
- Stadt-Umland-Kooperationen und Verknüpfung stärken
 - regionale Radrouten in die Region (zusammenhängendes Radvorrangnetz vorbereiten)
 - ÖPNV-Angebot auch in Nebenverkehrszeiten ausbauen (z.B. On-Demand-System)
 - stärkere Abstimmung insbes. bei der ÖPNV-Planung mit Umlandkommunen initiieren (unterschiedliche Zuständigkeiten)
- gute Erreichbarkeit für den Wirtschaftsverkehr erhalten (Ansiedlungspolitik/Stadtentwicklung)

Was soll sich verändern? (Zielkonkretisierung und Indikatoren)

Die direkten Nachbargemeinden sollen innerhalb eines bestimmten Zeitraums (15 Minuten) mit dem Rad und dem ÖV erreichbar sein.

→ Erreichbarkeitsanalysen geben Auskunft über derzeitige Erreichbarkeit der direkten Nachbargemeinden und zeigen ggf. Handlungsbedarfe auf.



Oberziel

„Neumünster bietet bis 2035 klimaneutrale Mobilität“

Was ist zu tun?

- Reduktion der Umweltbelastung durch Förderung emissionsfreier Mobilität und Stärkung alternativer Antriebe (E-Mobilität, Wasserstoff...) inkl. Bereitstellung von Tank- & Ladeinfrastruktur
- Intermodalität: mehr Verknüpfungs- und Sharing-Angebote schaffen, Mobilpunkte errichten
- Stärkung des ÖPNV und der Nahmobilität (Fuß+Rad), um Wechsel auf den Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) zu erzielen
 - „Stadt der kurzen Wege“ (vgl. 15-Min.-Stadt)
 - Herstellung eines durchgängigen, komfortablen Radwegenetzes
 - bessere ÖPNV-Angebote (Linienetzangebot + Tarif)

Was soll sich verändern? (Zielkonkretisierung und Indikatoren)

- Der Verkehr fließt in Neumünster im Jahr 2035 leise und nahezu emissionsfrei. Dafür muss sich der Kfz-Verkehr deutlich verringern und ein Wechsel auf umweltfreundliche Verkehrsträger stattfinden.
 - insbesondere Erhöhung des Radverkehrsanteils und des ÖPNV
 - umweltverträglicher, klimaneutraler Wirtschaftsverkehr, inkl. City-Logistik



Oberziel

„Stadt- und Straßenräume lebenswert, sicher und fair gestalten“

Was ist zu tun?

- Gerechte und integrierte Straßenraumaufteilung (Straßenraum „von außen nach innen“ planen)
 - Qualitätssprung statt Mindestmaße beim Fuß- & Radverkehr und Barrierefreiheit
 - Schwerpunkt Verkehrssicherheit (Geschwindigkeitsreduktion)
 - mehr Stadtgrün + weniger Parken im öffentl. Raum (Neuordnung, Verlagerung in Parkhäuser...)
- „Aufenthalts-Innenstadt“: Treffpunkt, Einzelhandelsstandort → belebende Innenstadt
- verträgliche Abwicklung des Kfz- und Wirtschaftsverkehrs
- Lärm verringern, u.a. durch Verkehrsberuhigung, Vermeiden von Durchgangsverkehren...

Was soll sich verändern? (Zielkonkretisierung und Indikatoren)

Straßenräume werden von „außen nach innen“ geplant. Es entstehen lebenswertere Straßenräume mit weniger öffentlichen Parkplätzen.

→ Flächenverfügbarkeit Fuß/Rad und Kfz anhand eines Beispielraums gegenüberstellen

Zukünftig soll der Fokus auf sozialer Teilhabe und Flächengewinn für mehr Verkehrssicherheit, Begegnung und Aufenthaltsqualität liegen.

→ deutliche Reduzierung der Unfälle; Umsetzung und Fortschreibung des Lärmaktionsplanes



Beispiel-
Fokusraum
Vicelinviertel

Oberziel

„Neumünsters Stadtteilstrukturen durch Förderung der Nahmobilität stärken“

Was ist zu tun?

- Schaffen eines attraktiven, sicheren und durchgängigen Wegenetzes in den Stadtteilen
→ Querungsstellen und Kreuzungen/Einmündungen
- Nahmobilitätsachsen abseits der Hauptverkehrsstraßen stärken
- „Kiez“ stärken (d.h. Förderung kleinteiliger Strukturen)
→ „Stadt der kurzen Wege“ (Versorgungsaspekt)
→ Verkehrsberuhigung (Tempo 30, Diagonalsperren...)
→ City-Logistik mit MikroHubs und Ladezonen verträglich abwickeln

Was soll sich verändern? (Zielkonkretisierung und Indikatoren)

Die Menschen sind in ihrem Stadtteil auf attraktiven Wegen vorrangig zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs. Dabei müssen die Straßen nicht nur attraktiver, sondern v.a. sicherer werden. Verkehr und Stadtplanung weiterhin zusammendenken, d.h. geeignete Versorgungsstrukturen und Nutzungsmischung schaffen.

- erster Handlungsraum: Vicelinviertel, Überplanung Christianstraße, Barrierefreiheit im „Kiez“ ...
- Evaluierung und Übertragung auf weitere Stadtteile



Oberziel

„Neumünster wird 15-Minuten-Stadt“

Was ist zu tun?

- Definition der „15-Min-Stadt“: Grundversorgungseinrichtungen wie Kita, Grundschule, Nahversorgung, Allgemeinmediziner, Apotheke, Naherholung (nächste größere Grünfläche), Spielplatz, Bahnhöfe und Mobilstationen sind mit Rad und zu Fuß in 15 Min. erreichbar
- bessere Verknüpfung der Stadtteile v.a. mit dem Fahrrad und dem ÖPNV (Vorrang ggü. Kfz)
 - Stärkung und Vorrang für den Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV)
 - ÖPNV: Tangentialverbindungen zwischen den Stadtteilen + attraktive Angebote und Preise
- Stärkung der Nahmobilität (Rad+Fuß) durch attraktives, sicheres und durchgängiges Wegenetzes
- „Kiez“/Quartiere stärken → „Stadt der kurzen Wege“

Was soll sich verändern? (Zielkonkretisierung und Indikatoren)

- Grundversorgungseinrichtungen sollen in 15 Min. zu Fuß und mit dem Rad erreichbar sein.
 - Die Innenstadt soll mit Rad und ÖV in 15 Min. erreichbar sein.
 - Die Stadtteile sollen untereinander mit Rad und ÖV in 15 Min. erreichbar sein.
- durch Erreichbarkeitsanalysen Versorgungslücken/fehlende Verkehrsinfrastruktur aufzeigen und sukzessive beseitigen, Berücksichtigung bei der Stadtplanung